

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 99 (2019)
Heft: 1071

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politik & Wirtschaft

RAHMENABKOMMEN

Ronnie Grob und Jannik Belser

Beim Wort genommen

Was würde eine Annahme eines Rahmenabkommens mit der EU verändern?

8

Georges Bindschedler

Pathos mit Gefahrenpotenzial

Ein Kommentar zur Präambel.

12

Ronnie Grob trifft Monika Rühl

«Die EU hat ihre Forderung klargemacht: Sie will das Rahmenabkommen»

Ein Streitgespräch.

14

Kaspar Villiger

Wir sollten es wagen

Warum der Abschluss des institutionellen Rahmenabkommens für die Schweiz die beste aller Optionen ist.

18

AKTUELLE DEBATTEN

Michael Miersch

Apocalypse Now Maybe Later

Prognosen zum Untergang der Menschen haben eine lange Tradition. Ebenso ihre Korrektur. Willkommen in der Geisterbahn der Ökoapokalypsik.

22

Benno Luthiger

Wer kooperiert, will profitieren

«Kooperation» ist ein weicher Begriff, den die Linke gern für sich reklamiert. Die Spieltheorie zeigt hingegen: Kooperation beruht auf Kalkül.

27

LITERARISCHE TEXTE



Georg Jansen

Kafka in Hongkong

Während am Pearl Delta die Strassenproteste ihren Höhepunkt erreichen, diskutieren Hongkonger Studenten in Berlin über den «Prozess».

32

Urs Mannhart

Neutrino – Suche nach einem Hauch von nichts

In einem Bergstollen versucht ein Physiker ein alles durchdringendes subatomares Teilchen einzufangen. Eine wunderbare Geschichte über Langmut und Passion.

36



Titelstory Mehr Licht!

Haben Sie den Film «Inside WikiLeaks, die fünfte Gewalt» gesehen? **Daniel Domscheit-Berg** (Daniel Brühl) baut darin mit Julian Assange (Benedict Cumberbatch) die Enthüllungsplattform WikiLeaks auf, bis es zum persönlichen Zerwürfnis kommt. Ein bewegtes Leben: Vom begeistert-verträumten Programmierer wurde er plötzlich zu einer Person der Zeitgeschichte. Heute wirkt er als Publizist und gefragter Speaker gegen digitale Machtkonzentration und findet: Aufklärung war nie wichtiger als heute! **Ab S. 68.**

68



14

Schwerpunkt Rahmenvertrag

9 von 10 Menschen, mit denen man über das institutionelle Abkommen Schweiz–EU redet, haben es selbst nicht gelesen – aber natürlich haben sie trotzdem eine Meinung dazu. Wir finden: Um die nach den Parlamentswahlen zu erwartende Debatte dazu führen zu können, muss man wenigstens die 13 Seiten des Hauptteils gelesen haben. **Ab S. 6** finden Sie deshalb ganz unterschiedliche Auslegungen, was die Inhalte des seit einem Jahr vorliegenden Entwurfs bedeuten. **Monika Rühl** (Economiesuisse) warnt dabei vor der Erosion des bilateralen Wegs.

Dossier: Aufklärung heute

WIE UNS AUFGEKLÄRTE LIBERALE IDEEN IN DER PRAXIS ERHALTEN BLEIBEN

Thomas Kleine-Brockhoff

Die freie Welt verteidigen

Im Westen haben die Ideen der Aufklärung ihre politische Heimat gefunden. Heute gilt es die Attacke neuer Kulturrelativist*innen abzuwehren.

48

Michael Zöllner

Die Aufklärung, die wir meinen

Frankreich, Deutschland, Schottland: Es gibt nicht nur eine Aufklärung, es gibt mehrere.

52

Timothy Snyder

Glaube nichts, überprüfe alles

In Zeiten des Erstarkens autoritärer Führer wird verlässliche Information wieder wertvoll. Ein Plädoyer für echten Journalismus.

54

Reiner Eichenberger

Helvetia illuminata

Alte und neue Rezepte gegen das Marktversagen im politischen Wettbewerb.

57

Norbert Bolz

Lehrmeister der Unvernunft

Ausgerechnet an der Universität ersetzt das «richtige Bewusstsein» das eigenständige Denken.

60

Cora Stephan

Wer fühlt, hat recht

Zahlen, Daten, Fakten sind kühl und unnahbar. Es ist einfacher, auf das eigene Gefühl zu vertrauen. Doch das ist antiaufklärerisch und torpediert den Diskurs.

64

Daniel Domscheit-Berg

Befreit euch aus der digitalen Knechtschaft!

Das Individuum muss den technologischen Fortschritt gestalten, nicht umgekehrt. Ein Plädoyer.

68

Nicolas Zahn

Liberal digital: vier Probleme, vier Lösungen

Wie der Liberalismus die Probleme der Digitalisierung beseitigen kann.

73

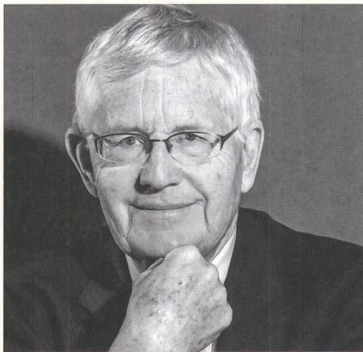
Ronnie Grob trifft Thomas D. Meyer

«Ich rate, zum Kundenbedürfnis zurückzukehren»

Ein Gespräch über Organisationsprobleme, Aufklärung im Alltag und überregulierte Versicherungen.

76

Zitate



18

«Ich bin zum Schluss gekommen, dass das Rahmenabkommen aus Sicht der Souveränität vertretbar ist und dass uns die EU, gemessen an ihren Prinzipien, beachtlich entgegengekommen ist.»

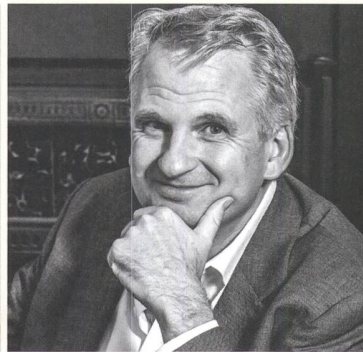
Kaspar Villiger



22

«Die grossen Wendepunkte der Geschichte wurden selten richtig vorhergesehen.»

Michael Miersch



54

«Das Individuum, das nachfragt, ist auch der Bürger, der sich konstruktiv am Aufbau des Gemeinwesens beteiligt.»

Timothy Snyder



64

«Gehen Sie weiter, es gibt hier nichts zu klären! Höchstens zu fühlen.»

Cora Stephan